

Neue Buslinie von Alt-Kladow nach Groß Glienicke und Potsdam.

In der Sitzung des Ortsbeirats Groß Glienicke am 16.06.2026 stellten die Potsdamer Verkehrsbetriebe das neue Buskonzept für den Potsdamer Nordosten vor, das auch für Kladow Neuerungen bringt.

Die Wichtigste: Der Bus 638, der bisher von Potsdam über Groß Glienicke und die Potsdamer Chaussee zum Bahnhof Spandau fährt und dabei Kladow an der Gutsstraße nur "streift", ändert sein Ziel. Er wird in Zukunft nicht zum Bahnhof Spandau fahren, sondern an der Gutsstraße in den Ritterfelddamm einbiegen und nach Alt-Kladow fahren. Von dort fährt er weiter zur Endhaltestelle Neukladower Allee. Damit hat Kladow in Zukunft eine direkte Busverbindung vom Dorfzentrum nach Groß Glienicke und in das Potsdamer Zentrum.

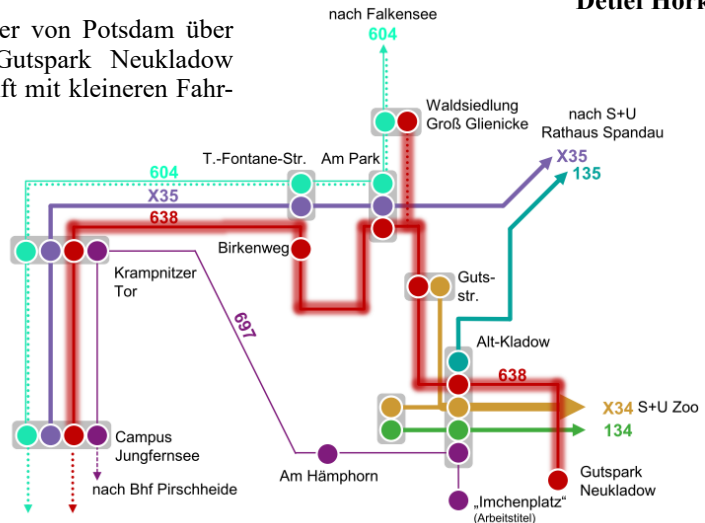
Für die direkte Anbindung von Groß Glienicke an den Bahnhof Spandau wird es die neue Linie X35 geben, die an der Tram-Endhaltestelle Campus Jungfernsee starten wird und die alte Linienführung des 638 ersetzt.

Der 697er, der bisher von Potsdam über Sacrow bis zum Gutspark Neukladow fährt, wird in Zukunft mit kleineren Fahr-

zeugen betrieben, so dass er bis zum Imchenplatz am Hafen Kladow fahren kann. Eine alte Forderung nach einer Busverbindung zum Hafen Kladow wird dadurch verwirklicht, kurioserweise nicht durch die BVG, sondern durch die Potsdamer Stadtwerke. Umgesetzt werden sollen diese Änderungen zum Jahresende 2027, es dauert also noch. Hoffen wir, dass es bei dem Termin bleibt.

Eine frustrierende Information gab es nebenbei zum Thema Einmündung Ritterfelddamm in die Potsdamer Chaussee. Angeblich scheitert die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Potsdam daran, dass Berlin eine "vierarmige" Kreuzung fordert, also die Fortführung des Ritterfelddamms nach Norden Richtung Waldsiedlung. Den Potsdamern ist dies angeblich zu teuer. Da die Kreuzung auf der Landesgrenze liegt, ist eine Einigung notwendig. Diese Grenzlage wird von Seiten der Verwaltungen immer wieder als Argument dafür angeführt, dass es keinen Fortschritt bei dem Thema gibt. Verständlich für den Bürger?

Detlef Horka



ViP Stadtwerke Potsdam